

Das FREITAGSFAX

Nr. 10 vom 08. März 2002

Eine Seite pro Woche aktuelle und kurze Informationen und recherchierte Berichte über Gottes Wirken weltweit – bewusst einseitig positiv, mit ermutigenden Zahlen, Daten, Fakten, Tipps und Erlebnissen zum Stichwort „Typisch Gott!“ – Jeden Freitag direkt zu Ihnen per FAX oder E-Mail.

IMPRESSUM: Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Wolfgang Simson (Religionsforscher und Strategieberater), Akazienweg 2, D-79798 Jestetten; FAX: 07745-919531; E-Mail: freitagfax@t-online.de; Internet: www.freitagfax.de **Copyright © W. Simson.** Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! **Jahres-Abonnement** in Deutschland (50 Ausgaben) für FAX-Empfänger: 30,00 € E-Mail: 25,00 € (Kostenlose und unverbindliche Probeabos, (3 Ausgaben, auf Anfrage oder Empfehlung) **Abo-Verwaltung und Versand:** Oliver Schippers, FAX: 0641-49410014, Tel.: 0641-49410013, E-Mail: the-next-step@gemeinde-beratung.de

USA: „Shock-Rocker“ Alice Cooper folgt heute Christus nach

Er hat seit 30 Jahren durch seine schockierenden Bühnenauftritte Eltern in Rage gebracht: Shock-Rocker Alice Cooper. Heute sagt er: „Ich will Christus nachfolgen“, so der US-Nachrichtendienst Charisma News. Cooper sei schon in den 80er Jahren Christ geworden, habe sich allerdings sehr bedeckt gegeben. In einem Interview mit dem Musikmagazin HM: „The Hard Music Magazine“ sprach der inzwischen 54jährige zum ersten Mal ganz offen von seinem christlichen Glauben. Sein knallhartes Rock-Image begann zu wanken, als der Alkoholismus seine Ehe mit Sheryl zu zerbrechen drohte. Damals besuchten beide eine christliche Gemeinde mit einem „hellfire-Pastor“, einem, der ohne mit der Wimper zu zucken über die Hölle predigte. „Den Schritt zum christlichen Glauben tat ich zunächst nicht aus Liebe zu Gott. Ich wollte einfach nicht zur Hölle fahren, und so habe ich mich für Gott geöffnet“, so Cooper. Er hatte bisher zum Thema seines christlichen Glaubens das Rampenlicht gescheut, „weil es so leicht wäre sich auf Alice Cooper, und nicht auf Christus zu konzentrieren. Ich bin nur ein Rocksänger, nicht mehr“, so Cooper. „Ich habe inzwischen mit vielen Freunden gesprochen, die sich ebenfalls für Christus geöffnet haben. Ich sprach auch mit wirklich furchterregenden Typen, großen Star, und sie wären überrascht: manchmal ist es so, dass die, die am weitesten vom Evangelium weg zu sein scheinen, am ehesten bereit sind wirklich zuzuhören“, so Cooper. Angesprochen auf seine wüsten Szenen als Rockstar auf der Bühne meinte er: „Früher war ich so; heute bin ich jemand Neues. Ich bin eine neue Kreatur. Verurteilt Alice nicht wegen dem, was er mal war. Preist Gott für das, was ich heute bin.“

Quelle: Charismanews.com; aus einem Interview mit HM

USA: Krankes Auge während Bibelgruppe geheilt

Lindsay Myers hatte von Geburt an am linken Auge ein Leiden namens „Micro-Auge“. Seit dem Alter von 3 Jahren trug sie daher eine Brille. „Man sagte mir dass es medizinisch gesehen nichts gebe, was man für mich tun könnte“, so Myers. „Mein Auge würde einfach mit dem Alter immer schlechter werden“. Während eines Kleingruppen-Treffens mit Frauen in der „Southwest Missouri State University“ in Springfield hatten zwei Frauen für sie gebetet. Myers: „Ich habe erlebt, wie ein Freund von mir von Krebs geheilt worden ist, doch ich selber

habe nie um Heilung gebeten“, sagte sie. Nach und nach kann Myers heute, nach dem Gebet in der Bibelgruppe, wieder mit dem linken Auge sehen.

Quelle: Lindsay Myers, in: AoG News, web: <http://ag.org/top/news>

Chile: Die Verachteten und Verworfenen stehen auf

„Die junge Generation Südamerikas sind Teil der globalen Jugend-Kultur,“ schreibt Wolfgang Fernandez von Dawn Ministries. Der Großteil der südamerikanischen Kultur ist generell konservativ im Hinblick auf Werte und Verhaltensmuster. Viele evangelikale Gemeinden reflektieren ebenfalls dieses Muster, haben aber noch einige „das darf man, das darf man nicht“-Regeln hinzugefügt. Das Resultat davon ist, dass das christliche Evangelium für zukunftsorientierte junge Leute, die sich mit weltweiten Trends verbunden fühlen, oft sehr altmodisch und für sie irrelevant rüberkommt, so Fernandez. Doch Gott liebt die junge Generation und lässt offenbar eine neue Form von Kirche entstehen, die dieser „Emerging Generation“ seine Liebe deutlich macht. Ein Beispiel dafür ist Fernando Gallegos. Die von ihm gegründete Bewegung heißt "Movimiento Despreciado y Desechado" (Bewegung der Verworfenen und Verachteten). Gallegos: „Wir suchen Jugendliche aus zerbrochenen Familien, in verlassenen Gebäuden und dunklen Strassen. Wir lieben sie, geben ihnen zu essen, und bieten Unterkunft für sie. Ohne persönliche Fürsorge und einem lebendigen Beispiel macht das Evangelium keinen Sinn für sie. Sie achten nicht auf Worte, sondern hören nur zu, wenn man sie liebt“. Die Gemeinde, die Gallegos vor weniger als 2 Jahren gegründet hat, hat heute beinahe 200 Mitglieder und hat bereits 2 weitere Gemeinden gegründet. Ihr Ziel: neue Gemeinden zu gründen bis die Jugendkultur Chiles für Gott erreicht ist. Die Medien nehmen positive Notiz von der neuen Art von Kirche, und TV-Crews begleiteten die jungen Christen auf ihren Wegen in die dunkelsten Stellen der Stadt, auf dem Weg zu Jugendlichen, für die die Gesellschaft keine Hilfe mehr weiß.

Quelle: Wolfgang Fernandez, sowie Fernando Gallegos, email fgallegos@chile.com